

Lenken und Erhalten von Blumenwiesen

**Johannes Burri, UFA-Samen
CH-8401 Winterthur**

**www.wildblumenburri.ch
www.ufasamen.ch**

1. Voraussetzungen

Die artenreiche Wiese als Kulturgut im Laufe der Zeit

- **Landwirte werden sesshaft**
- **Tiere «wohnen» in Ställen**
- **Winterfütterung mit Dürrfutter**

1. Voraussetzungen

Wiesengesellschaften entstehen durch Selektion der Nutzung

- Nährstoffe beschränkt verfügbar
- Ziel 1: maximaler Mengenertrag
- Ziel 2: hoher Nährstoffgehalt
- Der Bestand passt sich der Nutzung an (Wiesengesellschaften)

2. Schnittnutzung

Wie geht «richtiges Heuen»?

- Heuen muss Spass machen
- Heu ist wertvoll
- Gutes Heu duftet nach Heu

2. Schnittnutzung

Richtiges Heuen beeinflusst 75 % des Erfolges

- **Wiesenpflanzen werden 2-5 Jahre alt**
- **Gräser als Schlüsselfaktor**
- **Samen fallen beim Trocknen aus**
- **Wenig Erfolg, wenn das Saatgut ins stehende Gras ausfällt**

2. Schnittnutzung

5 Vorteile bei Bodenheu-Nutzung

- Idealer Zeitpunkt beim 1. Schnitt
- Es gibt Licht und dann Schatten
- Boden ist noch etwas feucht
- Saatgut ist weichschalig
- Saatgutproduktion 10-20 Mal höher bei einer Neuansaat

2. Schnittnutzung

Der Schnittzeitpunkt bestimmt die Artenzusammensetzung

- **Früher Schnitt*** fördert Leguminosen, Weidegräser, Unterarten, Frühblüher
- **Später Schnitt*** fördert Spätblüher und Hochstauden
- **Öffnet die Grasnarbe (Lücken)**
- *wiederholt

2. Schnittnutzung

Wann ist der beste Zeitpunkt des ersten Schnittes?

- Jeder Schnittzeitpunkt ist richtig und gleichzeitig falsch
- Optimal: das Leitgras ist reif
- Schnittzeitpunkt jährlich variieren
- Nährstoffreiche Wiesen: Anf. Juni
- Normale Standorte: Mitte Juni
- Trocken- und Magerwiesen: Anf. Juli
- Streue: Anfangs September

2. Schnittnutzung



Womit wird gemäht?

- **Deine Ausrüstung ist optimal, nimm was dir zur Verfügung steht**

2. Schnittnutzung

Wie hoch wird gemäht?

- Je nach Mähgerät: 5-7 cm
- Gut fausthoch

2. Schnittnutzung

Wie geht «richtiges Heuen»?

- **Beginn: Nur vor einer längeren Schönwetterperiode**
- **1. Tag: Arbeitsbeginn: Früh morgens anschliessend zetzen**
- **2. Tag 1-2 Mal wenden**
- **3. Tag wenden, dann zusammennehmen und abführen**

2. Schnittnutzung

Zweiter und dritter Schnitt:

- **Abhängig vom Jahr und vom Standort**
- **Schnitt nur wenn etwas zu holen ist**
- **Wenn möglich Emdnutzung**
- **Nicht frisch- und nicht ungemäht einwintern**
- **Leichte Herbstweide ist möglich**

2. Wiesenpflege

Fehler beim Heuen:

- Fehler sind verzeihbar, Blumenwiesen sind hart im Nehmen
- Vermeide systematische Fehler
- Immer dann wenn das «Heu» nur «Abfall» ist, läuft etwas schief

3. Tiere als Wiesenpfleger



Nur in Abhängigkeit der
Pflanzengesellschaft

- Rinder
- Schafe
- Ziegen
- Pferde
- Schweine

4. Nährstoffversorgung



Düngen von Glatthaferwiesen; (andere Pflanzengesellschaften nicht düngen)

- **5 Jahre nach der Saat: keine Düngung**
- **Ab 5 Jahre: alle 3 Jahre etwas gut verrotteter Mist im Herbst, grob zetzen**
- **wirkt Wunder!**

5. Bewässerung

Bewässerung: nie!

- **Bei Sommertrockenheit wird der Bestand braun**
- **Erholt sich im Herbst wieder**
- **Bringt Dynamik in den Bestand**

6. Unkräuter, Dominanzen



Gegenmassnahmen sind nicht nötig

- **Dominanzen sind normal und regeln sich von alleine**
- **Wurzelunkräuter verschwinden**
- **Neophyten: bitte nicht übertreiben**

7. Pflegekosten

Blumenwiesen zum Sparen von Unterhaltskosten...

- **Heuen auf Kleinflächen ist teurer als Rasen mähen (Anfahrt, Abtransport)**
- **Nur wenige Tage möglich**
- **Viel Know how nötig**
- **Teurer Maschinenpark für grössere Flächen**

8. Pflege im Aussaatjahr



Das wäre ein anderes Thema...

- **Licht muss auf den Boden kommen**
- **Beschattung bei Gluthitze**
- **Keine Bewässerung**
- **Kein Unkraut jäten**
- **Schnittgut abführen**
- **(gezielte Unkrautkontrolle)**